



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 447 490 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
18.08.2004 Patentblatt 2004/34

(51) Int Cl.7: **E04B 7/18**

(21) Anmeldenummer: **03077321.2**

(22) Anmeldetag: **23.07.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(72) Erfinder: **Hendrix, Martinus Johannes**
5961 XN Horst (NL)

(74) Vertreter: **Van den Heuvel, Henricus Theodorus**
Patentwerk BV
P.O. Box 1514
5200 BN 's-Hertogenbosch (NL)

(30) Priorität: **10.02.2003 NL 1022639**

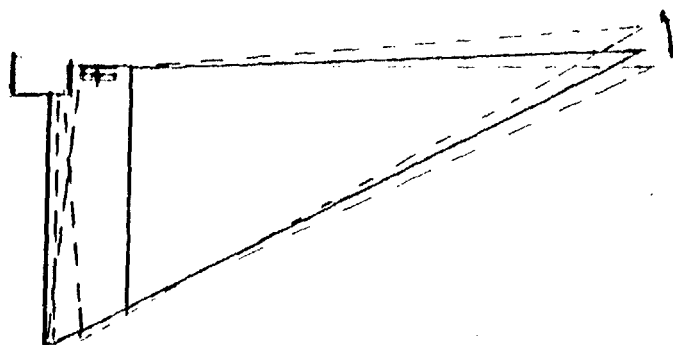
(71) Anmelder: **Hendrix, Martinus Johannes**
5961 XN Horst (NL)

(54) **Dachstuhl mit verstellbaren Seitenteilen**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Dachstuhl mit verstellbaren Seitenteilen für schräge Dächer von Gebäuden. Die Seitenteile ermöglichen eine flexibel Anpassung an jegliche Dachschräge eines Gebäudes.

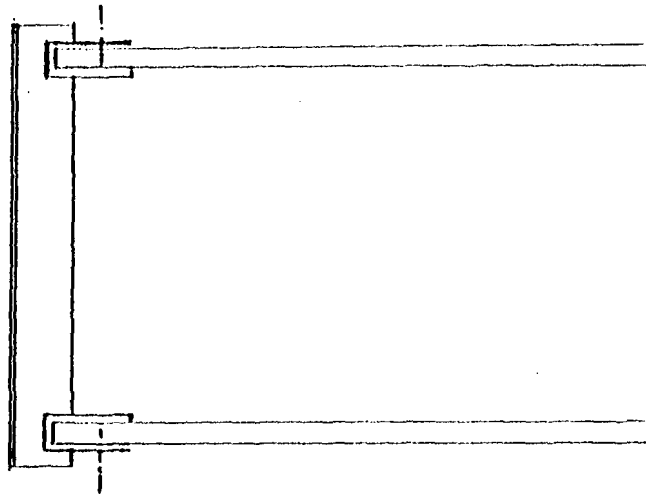
Dies ist möglich durch die Montage offener und isolierter Profile an den Seitenteilen
(siehe Zeichnung 1), welche mit der Vorderfront verbunden sind (siehe Zeichnung 2).

Zeichnung 1



EP 1 447 490 A2

Zeichnung 2



Beschreibung

[0001] Bei der Erfindung handelt es sich um einen Dachstuhl, mit einem flachen oder schrägen Dach, für schräge Gebäudedächer, wobei sich die Seitenteile des Dachstuhls der Schrägen des Gebäudes anpassen können. Die Vorderfront des Dachstuhls bleibt hierbei immer senkrecht. Ein solcher Dachstuhl ist bis dato unbekannt.

[0002] Alle derzeit bekannten Dachstühle haben feste Seitenteile, d. h. eine Anpassung an das jeweilige Gebäude ist notwendig, denn jedes Dach hat andere Maße.

Diese Erfindung (neuartigen Dachstuhl mit verstellbaren Seitenteilen) kann mit einigen festen Maßen, auf jedem schrägen Gebäudedach und bei jeder beliebigen Dachschräge, montiert werden.

[0003] Die Erfindung besteht im Einzelnen aus den nachfolgend aufgeführten Teilen:

Der Vorderfront, an die beidseitig ein offenes, isoliertes Profil montiert ist wird senkrecht auf eine Dachöffnung montiert, wobei an beiden Seiten in diese offenen Profile die Seitenteile gesteckt werden, welche sich automatisch der Dachschräge anpassen. Dies geschieht ohne Einbußen des Isolierungswertes, des Lärmschutzes und der Wasserdichte des Dachstuhls.

[0004] Genau wie die Vorderfront und die Seitenteile aus Standardmaterial wie z. B. Holz, Kunststoff oder Aluminium sein kann, kann auch das bereits beschriebene Profil (Zeile 21), welches an beide Seiten der Vorderfront montiert wird, aus diesen Materialien sein. Das gewährleistet, dass sich die entsprechend montierten Seitenteile optimal den entsprechenden Dachschrägen anpassen können an jede beliebige abweichende Dachschräge eines Gebäudedaches durch die mögliche drehende Bewegung in diese seitlich montierten Profilen. Das Gefälle des Dachstuhls zur Vorderfront ist immer mindestens 95 Grad, sodass das Regenwasser nach vorne in die Dachrinne ablaufen kann.

Die Seitenteile können dann seitlich (festgesetzt) montiert und abgedichtet werden.

[0005] **Zeichnung 1** zeigt die Seitenansicht eines Dachstuhls. Durch Angabe einer Strichellinie wird angezeigt wie die mögliche Bewegung der Seitenteile gegenüber der Vorderfront bei der Montage sein kann.

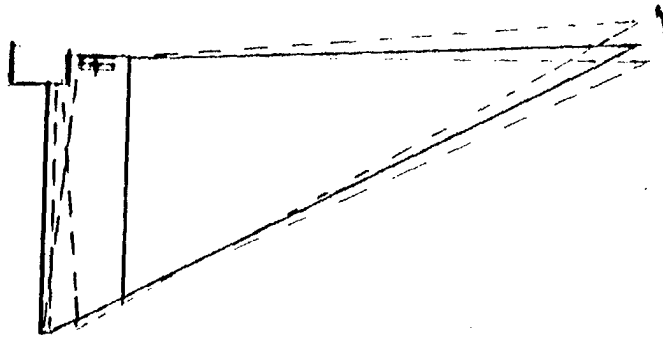
Zeichnung 2 zeigt den Dachstuhl von oben. An beiden Seiten sind die Seitenteile montiert in welche die Aufnahmeprofile geschoben und dann montiert werden können.

2. Die Bewegung der Seitenteile wird ermöglicht durch die offenen und isolierten Profile, die mittels einer Schraube aufgehängt und dann, nach Einstellung, fest montiert werden.

Patentansprüche

1. Ein Dachstuhl, angefertigt aus Standard-, im Bau vorkommenden Materialien, wie Holz, Kunststoff oder Aluminium mit montierten Seitenteilen, die sich unabhängig von der Vorderfront flexibel an jede beliebige Dachschräge anpassen können.

Zeichnung 1



Zeichnung 2

